# schiersteiner Zeitung

Mugeigen tojten die einspaltige Rleinzeile ober beren Raum 20 Big. Reflamen 50 Big.

iver auf folge ber amstlich 45 Pfg., mit Bringerphn 50 Pfg. Durch die Bost
etten Ge

amts: 思罗latt.

Anzeigen Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfteiner Angeiger) — (Schierfteiner Andrichten) — (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfteiner Menefte Nachrichten) - (Niederwallnfer Zeitnug)

Donnerstage, Sametage, Drud unb Berlag Brobft'ide Buchbruderei Echierftein.

Ericeint : Dienstags,

Berantmortlicher Schriffl eiter Bilh. Brobft, Schierftein.

Fernruf Rr. 164

Wernruf Dr. 164.

Rr. 75.

efellichat er Land

en früher en früher Ein ab

burdige

er Unite

betätige

ibit fib

n und

d geichi

Bobl m

e an

haus ill

neten p

: gue

chierfts

ier.

ibern !

rn. do

gu mad

thub:

I MADE

Uhr.

yer,

Samftag, ben 23. Juni 1917.

25. Jahrgan

#### An unfere Lefer!

Die wirtichaftliche Rotlage bes Beitungegewerbes bat mit bem Undauern bes Rrieges forigefest beri barft. mefentlich verminderten Ginnahmen fteht ein fort-Brendes Unwachsen familicher Ausgaben gegenüber, ber-Derhoringerufen durch bie unausgefette Berteuerung aller Ber-Jungefoften, Strigen ber Materialienpreife, ber Lobne Mus diefem Grund find wir genörigt, ben Bezugse Anga nis fur Die Schierfteiner Beitung vom 1. Juli b. 3e.

ferin ab 10 Pfennig für ben Monat zu erhöhen in unferen geben und ber hoffnung bin, daß biefe fildt fom amenbigfeit ale eine unabweisbare Rriegemagnahme bas Bon unferen Lefern mit Berftandnis beurteilt wird.

Derlag der Schierfteiner Zeitung.

#### Umtliche Befanntmachungen.

Die Berordnung betr. Abgabe von Giern von Hühnern b Enten tritt mit dem 25. d. Mts. in Kraft. Bu Giern-Muftaufern find ernannt;

1. für den 1. Begirt umfaffend ben oberen Ortsteil einschl. Wilhelmftr. der Invalide Jatob Weiß für ben 2. Begirt umfaffend ben unteren Orsteil ber Rüfter Wilh. Lehr.

Abzuliefern find wochenilich pro Legehuhn und 2 Stud, bezahlt wird für jebes Ei 25 Big. Ausbrüdlich wird barauf hingewiesen, daß ber Bertauf Giern an andere Personen als an die genannten täufer bei Strafe verboten ift.

Die Bemeindesteuerlifte für bas Steuerjahr 1917 t vom 25. Juni ds. 35. ab bis einschließlich 9. Juli Gegen die Beranlagung fleht den Steuerpflichtigen

nnen einer Ausschlußfrist von vier Wochen nach Ablauf ur Auslegungsfrift die Berufung an die Beranlagungs. temmission zu.

Schierftein, der 21. Juni 1917.

Der Bürgermeifter: Som ibt.

#### Unfforderung.

Bei ber auf Grund ber Anordnung bes Rriegser-Brungsamies vom 28. Marg b. 3re. gum 15. April b. Bie, ftattgefundenen Getreibenachichau wurde ben landwirt haftlichen Berrieben auf Antrag von ben einzelnen Romunftonen Brot- und Futtergetreide gu Frubjahrsfaatzweden und auch gur Rachfaat infolge ber Auswinterung über. liffen. Es bat fich nunmehr in mehreren gallen ergeben, ban viele Landwirte bas Saatgetreibe entweder nicht gang in ber belaffenen Bobe, ober in vielen Gallen überhaupt nicht gebraucht baben. Tropbem find von ihnen bis beute die reftierenben Getreibebeftanbe an den Rommunalverband Deber abgegeben noch angezeigt worden. Da nun der erbrigte Dafer gur Deeresberpflegung und bas erübrigte Brotgetreibe einschließlich bes Sommerjaatgetreibes gur Brotverforgung und Durchhaltung bis jur neuen Ernte Inbedingt benötigt werben, mache ich alle Diejenigen Land. Bitte, bie von der Angelegenteit betroffen werden, auf die eftimmungen in ber Bunbestateverordnung vom 29. Juni 1916 & 6a unter C Biffer ba aufmertfam. Biernach werben Santgur und Saatgetreibe in allen Gallen erft mit ber berwendung bon ber Beichlagnahme frei. Außerdem weife barauf bin, bag bie Berwendung bes dem Landwirt tlaffenen Saatgutes ober Saatgetreides ju anderen 3met. ben ohne Genehmigung bes Rommunalverbandes ungutaffig und ftrafbar ift. Für Buwiderhandlung find bobe Strafen angefegt. Auf Grund ber angezogenen Beftimmungen brbere ich hiermit alle beteiligten Bandwirte auf, ibre Berifchafteverhaltniffe in vorftebenbem Ginne gu prufen und eima noch jur Abgabe ruditandiges Brot- und Futter-Betreibe fofort, ipateftens aber bis jum 20, Juni 1917 bei mit ober bem Gemeindevorstand mundlich oder ichriftlich mumelben. Bom 21. d. Dis. ab wird ber Rreistevifione. benmte eine rudgreifende Nachprufung in ber Getreibever-benbung beginnen und jugleich auch die vorstebende Saat-angelegenheit eingebend prufen. Emidulbigungen über Berdummiffe ber Anmelbung haben bei biefer Brujung ber

Berudfichtigung mehr ju erwarten, fondern Die Berbaleniffe werden dagn gwingen, gegen jebe fich ergebende Buwider-handlung Angeige bei bem Berrn Erften Staatsanwalt gu erftatten. Rur genaue Befolgung und Ginbaltungbes angefetten Termine wird vor Beftrafung ichugen.

Bieebaben, ben 9. Juni 1917.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. bon Beimburg.

# Rene große Bersenkungen durch unfere U-Boote.

Berlin, 23. Juli. (2018. Amtlich.) Durch die Täffigleit unserer U. Boote wurden neuerdings in den nördlichen Sperrgebieten 21 000 Bruttoregiftertonnen verfentt. Unter ben vernichteten Schiffen befinden fich u. a. ber englische bewaffnete Dampfer "Enidwen" (3594 Br. R. T.), ein großer bemaffneter unbefannter englischer Dampfer und der italienische Schuner "Luija". Bon ben anderen perfentten Schiffen hatte eins 2000 Tonnen Getreibe und zwei weitere Solz geladen. Die Ladung der übrigen Schiffe tonnte nicht feitgestellt werben.

3m Mittelmeer wurden von unferen Unterfeebooten neuerdings wieder Dampfer und Segler von insgesamt 40177 Bruttoregiftertonnen verfenft. Unter diefen befanden fich der englische Truppentransporter "Cameronian" (5861 Br.-R.-I.), der frangösische Truppentransporter "Parne" (4163 Br.-R.-I.), die bewaffneten englischen Dampfer "Jolandmore" (3046 Br.-R.-I.) mit 5400 Tonnen Kohlen und "Benha" (1878 Br. R. I.) mit 1700 Tonnen Johannisbrot, ferner zwei unbefannte bewaffnete englische Dampfer pon je 5000 Bruttoregistertonnen. Mit ben Schiffen wurden Ladungen vernichtet, die in erfter Linie aus Kohlen, Getreibe, Del, Wein und Phosphat bestanden.

Der Chef bee Abmiralftabes ber Marine.

#### Die Schweiz in ernster Lace.

Bentiches Wappenichild gertrümmert.

Alls in ber Schweis ber Berfuch bes Bundesratemitgliedes Soffmann, unter Bermittlung des fogia-liftifchen Rationalrats-Abgeordneten Robert Grimm einen ruffifch-beutiden Frieden auftande an bringen, in bem üblichen verlogenen Aufgug in der Schweis verbreitet wurde, gab es ichwerfte Ausschreitungen bes beutschseindlichen Teiles ber Bebolterung in der bollig frangofierten Stadt Genf. Dort berief die Deutsch-feindliche Bartei für abends 8 Uhr eine Brotefiberiammlung ein. Um 9 Uhr waren etwa 7000 Men-ichen. Robf an Kobf, auf bem im Bentrum der Stadt gelegenen Place du Molard. Man redete von der Barbarei und bon ber Bernichtung Deutschlands. Die aufgeregte Menge begann die Redner mit Gomagrufen auf ben General Bille ju unterbrechen. Dan

"A bas les boches! Mort aux boches!" Die Erregung fließ auf ben Sobebunft, als ber Großrat be Rabour bon ben beutiden Spionen fprach, die in ben Genfer Sotels wimmelten. Ginen beutichen Baron nannte er ale ben Saubtagenten Deutschlands und bezeichnete bas Sotel Bean Rioage als beffen Wohnung. Bon neuem begann die Menge gu pfeifen und gu ichreien: Mort aux boches! Raum war bie Berjammlung ju Ende, als fich bie Menge, voran einige Burschen, über die große See-brüde auf das Hotel Beau Livage zu wälzte, das von de Nabour in seiner Rede genannt worden wor. Bor dem Kaffee de sa Evuronne machten die Demonstranten auf ihrem Bege Halt. Die Kapelle, Die auf der Terraffe fpielte, begann die Marfeillatfe au intonieren, in die die riefige Menge im Chor einfiel. Die Türen wurden rasch geschlossen, alle Lichter ausgelöscht. Ein Trupp junger Burschen begann zu pfeisen und im Takt zu wiederholen: Espion, espion, espion! Neue Tausende stießen binzu, ber Besicher des Hotels empfing eine Abordung der Demonstranten und bewies aus dem Grembenbuch, bag ber gefuchte beutiche Baron Genf icon langft verlaffen hatte. Das beruhigte bie Blöglich erichienen aber auf bem Bal-Wenge nicht. ton gum Rai hinaus einige Damen, entfalteten und ichwenten eine englische und eine amerifanische lagge. Bubelgeichrei begrußte die gahnen. Die Marfeillaife begann bon neuem.

Muf einmal festen fich einige hundert 3fing-Mue Des Buet

Das weit braugen am Seeufer liegt. Man umftellte bas Ronfulatsgebaube. Ein ohrenbetaubender Barm beginnt. Bfeifen, Johlen, unentwirrbares Befdrei: A bas les boches, mort aux boches!" Steine fliegen gegen bie Saben ber Ronfulatoraume, Die im erften Stod liegen, und ploglich flettert ein Burfce bie Balluftrade hinauf und reift unter bem Jubel ber Menge am taiferlichen Bappenichilb, bas aber an ftarten Gebrahten gehalten wird und nur halb berunterfallt. Gine halbe Stunde tobt ber garm. Bon neuem beginnt bie Marfeillaife und Somabrufe, Steine flatiden ohne Unterlag gegen bie Laben und burch bie Genfter in bie Konfulatebureaus. Das herabhangende deutsche

Bappenichild ift bas Biel

bes Bombardemente. Die wenigen Boligiften find machtlos. Roch einmal wird der Berfuch gemacht, bas Schild herunterzugerren. Rurg bor 10 Uhr holt bie Polizei bas Schild herunter und bringt es im Automobil auf bas Bolizeitommiffartat. Die Denge fuct bas Bappen ben Sanben ber Boligiften gu entreifen und befommt ben Rahmen bes Schildes in bie Sanbe. Der Rahmen wird über bie Strafe getragen und in ben See geworfen.

Bugleich erfolgten Ausschreitungen abnlicher Art gegen bas f. u. f. sowie das bulgarische Konsulat.

Die Regierung in ichwerfter Rot.

Das taiferliche Babbenfoild ift am Donnerstag bon ber Boliget wieder am bentichen Konfulatsgeim Laufe bes Bormittags telegraphifch Bericht erftatten.

#### Der ganzen Welt droht Hungersnot.

Cogar Die Ratur proteftiert gegen ben Rrieg.

Die nüchternsten Beobachter bes Krieges figen in Amerika. Es liegt ziemlich weit ab vom Schuffe, bie einzelnen Erscheinungen kommen bort ichon unter weiterem Gesichtswinkel zur Geltung, und bie Masftabe find bort auch icon verläglicher. Dabib &. Soufton, "Gefretar bes Alderbaubehartements und Statistifer", ichreibt in bem ameritanifcen Finangblatt "Chronicle":

Belt fieht am Borabend wirticaftlicher Ericopfung. Die Finangtraft ber Kriegführenben mag noch nicht gang geschwunden sein, aber fie gerbrodelt ichneil. ganz geschwunden sein, aber sie zerbrödelt schnell. Darüber soll sich niemand täuschen. Wir Amerikaner wersen seht unsere Mittel in die Wagschale, aber so groß dieselben sind, sie sind doch nur ein Tropsen Wasser, wenn man den Blid auf die angerichteten Werbeerungen richtet, an deren Wiederherstellung selbst übernatürliche Mächte zögernd treten würden, Die Welt ist, um es zu wiederholen, am Borabend einer wirschaftlichen Erschöpfung, die man von einer sinanziellen Erschöpfung wohl unterscheiden muß. In dieser Hinsicht bedeutet der Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg nichts Gutes, obgleich niesen Staaten in den Weltfrieg nichts Gutes, obgleich niemand sagen kann, welche Gruppe der Kriegführenden davon Gewinn haben wird. Die ersten Zeichen der
wirtschaftlichen Erschöpfung traten im vergangenen Hort auf und sind seitdem
won Ian zu Tag besorgniserregender
geworden. Die Franz der Freise und die Knadde

heit der Lebensmittel sind Anzeichen wirtschaftlichen Erschödpfung. Der ganzen Welt droht Hungers.
not. Das erklärt sich zum Teil dadurch, daß sett drei Iahren Millionen don Menschen der Produktion entzogen sind. Sie haben dabei mehr als getröhnlich berbraucht. Felder wurden nicht bebaut, und Ernten sind ausgeblieben. Es trat undermeidlich eine Knappheit an Radrungsmitteln ein. An die Stelle der Manscheit an Radrungsmitteln ein. An die Stelle der Manscheit heit an Radrungsmitteln ein. An die Stelle der Manner find die Frauen getreten, jedoch nicht, um Lebensmittel zu erzeugen, sondern um Munition und Gefchüte zu versertigen. Auch die Ratur bat lich nicht gun itig erwiefen, als wollte fie gegen bas Schaufpiel ber Menichen protestieren. Die argentinische Republit, auf welche die Welt betreffs großer Dengen Getreibe gahlt, bat Die Lusfuhr von Getreibe und Bebl verboten. Die Lage ift bort diefelbe wie in ben Bereinigten Staaten, um bem unerfattlichen

Europas, beffen blutgetränfter Boben nichts erzeugte, entgegenzukommen, haben biese Lander alle ihre Bor-rate zu hoben Preisen hergegeben. Jest, wo die Ernte von Heuschreden zerstört ist, siehen sie der Wöglichkeit, nicht genug Setreide für ihre eigenen Einwohner zu haben. Jeht wollen die Bereinigten Staaten Krieg führen. Im ein Seer zu schaffen, missen sie der Produktion Missionen von Männern, die dei der Arbeit sehlen werden, entziehen. Wenn wird eine aus Ernte besonwert wird es an Arbeit eine gute Ernte befommen, wird es an Arbei. tern fehlen, um fie einzubringen, denn Diefe Arbeiter find dann mit anderen Arbeiten beschäftigt, die bobere gobne, wie fie die Landwirticaft niemals Es ift gang unmöglich, Jahlen tann, einbringen. nach einem Jahre bei uns das

Brottartenfuftem ber ungludlichen Europäer einzufilbren. Bir wiederholen, daß die Belt von wirticaftlicher Erfcopfung und hungerenot bedroht ift. Die ruffische Revolution ist mehr ein Protest gegen die Hungersnot als gegen Zarismus und Auto-Ein Menich, ber am Berhungern ift, fummert fich nicht um Die Starte feiner Regierung und

achtet fie nicht. Angesichts ber Gesahr ber wirtschaftlichen Er-schöpfung, welche der ganzen Welt droht, ift es schwer zu glauben, daß ber Krieg noch lange dauern wird. Deshalb mag der Eintritt der Bereinigten Staaten in den Krieg, indem er die Bedingungen, welche zur wirtschaftlichen Erschöpfung führen, verstärk, die Abkürzung der Dauer des Krieges zur Folge haben. Was die Frage angeht, ob unsere Teilnahme am Rrieg unferen Freunden jum Borteil ge-reichen ober ob fie, im Gegenteil, ihnen ben Sals zuschnüren wird, - Darauf tann nur die gutunft antworten."

#### Die englischen Menschenhar bler. Berfaufte Bortugiejen.

In der Gegend von Reube Chapelle und la Baffee haben wir die erften Bortugiefen gu Gefangenen gemacht. Das Schidfal diefer Bafallen Englands ift fast noch tragifcher, als bas ber farbigen Silfsvol-ter. Bas mit biefen Bortugiefen, bie angeblich für bie Rechte, Freiheit und Menschlichkeit tampfen, gescheben ift, ift glatter Menschenhandel. Die bisber gemachten Gefangenen find Landarbeiter aus dem Norden Bortu-gals. Gie find zu einem großen Teil Analphabeten und machen einen ftumpfen, ungladlichen Einbrud. Gie ergählten, bağ fie berladen wurden wie Tiere. große Anzahl der portugiesischen aktiven Offiziere meu-terten beim Abtransport. Sie wurden gefangen gesetht und der Bestand an Offizieren durch Besörderung von Unteroffizieren wieder erganzt. Unter ihnen allen ist nicht einer, der sich nicht klar darüber wäre, daß fie vertauft find und für die Sache Englands fechten muffen. Die Gefangenen ergablten, bag man bie Liffa-boner Truppen bisber in Bortugal gelaffen babe, da man fürchtete, daß fie fich gegen ben Abtransport energischer auflehnen würden.

Ein Berichterstatter weiß über ein Bufammentreffen mit gefangenen Portugiefen noch intereffante Einzelheiten gu ergablen :

Einen Unteroffizier und gwolf Dann traf ich in ben beiben fauber und luftig gehaltenen Stuben an. Meine Geftalten und meift gutmutige, harmlos-beitere Gefichter. Sie gablen alle gur affiben Truppe und neben im Alter von 20 bis 24 Jahren.

Bei ihrer Berichiffung im November vorigen Jab-res waren 10 000 Mann jum Abtransport versammelt, als fich die Offiziere mehrerer Regimenter unter ber Führung bes Saubtmanns Machado Chanto jum Bro-test und zur Revolte bereinigten. Mit Mühe gelang es ber Regierung, bes Aufftandes herr zu werden; handt-mann Chanto wurde nach Angola berbannt, zahlreiche Offiziere gefangen gesetzt, die gesamte Trubbe aber

als nicht tampfvereit nach Tancos bet Linabon gurudgebracht und bort ftrafweife turs gehalten. Der gefan-gene Unteroffizier gibt an, bag allein aus feinem Regimente damals vor der geplanten Einschiffung in Corona 25 Offiziere in haft genommen wurden. Widerwillig wie die Offiziere gingen auch die

Mannschaften nach Frantreich. Sie find ohne jebe Kriegsbegeisterung mit Biberftreben Soldaten. Dag fie gegen Deutschland verwendet werden follten, hatten jie übrigens erft auf frangösischem Boben klar erfahren. Irgendwelche bestimmte Borftellungen über die Bufammenhange Bortugals mit dem Kriege baben fie nicht, fie erflarten, fie batten eben fo viel Schulben bei England, daß man im Lande tun muffe, mas England wolle.

Die Berftandigung swifden ihnen und den Englandern, in deren Frontbereich alle Portugiesen eingeseht find, ift, wie fie angeben, sehr schwierig. Sie wird burch eine Anzahl englischer Dolmetscher, die an roten Armbinden fenntlich find, geleitet. Die gesamte ankommende und abgehende Bost wird von einer eng-lisch-vortugiesischen Bensurstelle geöffnet und genau gelesen. Kein Wort, das abfällig über den Krieg urteilt, hassiert diese Bensur. Alle erklären, der deut-sche Arbeitsdienst sei ihnen lieber als die "Freiheit" brüben!

# Der Rrieg jur Gee

Beitere Berfenfungen.

Den ne erdings eine Reihe feinblicher Dandelsschiffe mit wertvoller Ladung durch unsere U-Boote ver-nichtet. Unter ben versenkten Dampfern besonden sich die englischen bewassneten Dampfer "Drumcliffe" (4072 Tonnen), mit Kriegsmaterial nach Rußland, "Par-thenia" (5160 Tonnen), mit Hafer und "Esneh" (3247 Tonnen) mit Stüdgut.

Der Chef Des Abmiralftabes ber Marine.

Die Tanchboote noch ungemeiftert.

Bu ben Albmiralitätsliften ber britifchen Gdiffsbersenkungen in der am 10. Juni endenden Woche bemerkt Manchefter Guardian: Der einen Monat lang aufrecht erhaltene, Die

Tauchbootverheerungen eindammende Wiberfiand weift eine enttaufdende Reigung auf, gurudgugeb : Archi-bald hurd ichreibt im "Daich Lelegraph" : :m Pfingsten herrschende Optimismus war unbet. untewohl in der Bekambjung der Tauchboote einig Fortschritte gemacht sind, ist die Gesahr keinesweg

Die Birfungen Des U-Boot-Rrieges werben fil die frangofische Munitionsindustrie feh-fühlbar. Die Arbeitseinstellungen in Baris und ir ber Proving haben einen recht ernsten Charafter ge habt. J::folge des Streifs, des Mangels an Rohstoffer aller Art und der Birkungen des U-Boot-Krieges if eine neue große Munitionssabrit, die Bengeot schoim Brubjahr eröffnen wollte, noch nicht fertig. Gin großer Teil ber für fie in Amerita bestellten Mafdinen ift unterwegs verfentt worben.

Benghafi in Brand geicoffen.

Um 30. Dai murbe bon einem unferer Unterfeeboote die italienische Geftung Benghaft an ber nordafritanischen Rufte mit 40 Granaten beschoffen. In erster Linie wurden hafenanlagen und bie funtentelegrabhifche Station mit fichtbarem Erfolg unter Feuer genommen. Roch longere Beit nach Der Beschiefung wurde ein farter Brand in ber Stadt beobachtet. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Benghafi, das alte Berenit, an der Oftseite ber großen Snethe, ift im letten tripolitanischen Kriege von den Italienern nebst einem schmalen Kuftensaum erobert worden. Die Italiener haben aber ibre ins Innere borgeschobenen Boften allmablich wieber aufgeben milfien. Wenn fie nun auch bon ber Seefeite fier bebroht werden, vielleicht mit ber Abichneidung hrer Bufubr gur Gee rechnen muffen, fo werben fie itd gang auf die Silfe ber Englander von Meghbfen ber berlaffen millen.

Das II-Boot unter Cegel.

Un der tunesischen Rufte find nach Meldunge 1118 Baris einige Fahrzeuge durch ein angeblich in Segel ausgestattetes beutsches 11-Boot versenkt wo ben. Die Lift ift burd Allegerberichte befanntgeworber

#### Vesterreichischer Arieasbericht.

38 ien. 22. Juni. Amtlich wird verlautbart: In Galigien banert die gesteigerte Fenertalig

#### Die Rosafen als lette Hilfe.

Benn es bei den alten Römern in einem Kriege :echt schlecht stand, dann erging als lette Hilfe der Ruf an die Triarier. Das waren die kampferbrobten ilten Soldaten. Bei den Ruffen gibt es jest feine Triarier mehr. Dort ergebt der Ruf an die Kosaken, diesen geht neben dem Ruf des rücksichtslosen Draufselbens der der unwantellichen Ekransonseit praufselbens der der unwantellichen Ekransonseit praufselbens der der unwantellichen Ekransonseit chens ber ber ummenschlichsten Graufamteit voran. Mord und Brand find ihre beliebten Baffen.

Unfere Truppen haben längst gelernt, mit ben kojaken umzuspringen. Sie fürchten diese nicht und ind ihrer oft genug schon Herr geworden. Die alten kojakenregimenter sind überdies längst vernichtet, und vas sich jest dafür ausgibt, hat nicht mehr ben alten Kosakengeist. Immerhin bat diese Truppe doch die Disziplin besser gewahrt wie der größte Teil der eufsischen Seere. Man hat deshalb die Kosaken zum Schuts ber gegenwärtigen Regierung nach Betersburg

Gie halten Reben gegen ben Frieben.

Tofatembertreter aus gang Rugland traten in Beiersburg zu einer Haubtversammlung zusammen. Jahlreiche Mitglieder der Duma und des Reichsrates nahmen daran teil. In der Eröffnungsrede forderte ber Borfigende, das Dumamitglied Saratiem, die Ro aten auf, ihre eiferne Difziplin in eine folde bon Stahl ju verwandeln, und folog feine Rebe mit einem Mufruf gum Rampf gegen ben außeren und inneren geind. — Bertreter bes erften Regiments Don-Rofaten orderten stärkere Magnahmen gegen Benin und andere Unarchiften, die fie als Berrater und Mörder ber ungen ruffischen Freiheit bezeichneten. Sie forder en Die vorläufige Regierung auf. eine Conberarmee aus Stoiafen

ju bilben, die bereit fein werde, auf bem Gelde ber Ehre ju fterben. - Rodgianto erflärte in einer leidenschaftlichen Rebe, er wolle ben Rofaten nicht bie Schmach antun, bom Sonderfrieden ju fprechen benn die glubende Baterlandeliebe ber Rofaten fenn nur einen Weg, den Beg des Sieges und eines be Bandes würdigen Friedens. - Der ehemalige Rriege minifter Gutich tow fagte, Die Bufammentunft ber Rofaten bedeute einen Wendebuntt in ber Beiftesber faffung aller Klaffen der ruffifchen Gefellicaft, unt gebe ihnen den Entichlug wieder, bis jum Ende ge eben, bis Rugland ben Frieden gujammen mit ber Alllierten biftieren tonne.

Diefe Rundgebung bestärtt und in ber Auffal fung, bag in Betersburg ber Kriegswille wieder mad tiger geworden ift. Unfere Heeresleitung, die niemal blindlings der von Rugland betenerten Kriegsunlui geglaubt hat, wird durch die neue Bewegung nich überrajdit

Gie geben uns noch 7 Monate Grift Zie geben aus Betersburg in Stockholm ein getroffene italienische Sozialisten, Labriola und Rabmondo, erklärten, daß die italienische Sozialdemokratie zwar den Frieden wilnsche, aber nicht auf die Losung "Ohne Annexionen und Entschädigungen" ein gehen könne. Es sei unwöglich, auf diesem Grundsationen der benernden Arieden auf auf diesem Grundsationen der benernden Arieden auf die den der einen bauernden Frieden aufzubauen, da ja bann die Kriegsurfachen, wie Effah Lothringen und Trient, unverändert bestehen bleiben würden. Im übrigen bane man feine Berechnungen baranf, daß Tentschland in 6 bis 7 Monaten vollständig vernichtet sein werde. Ruffland werde auf feinen Sonderfrieden ein

geben, fonbern im Gegenteil eine vervielfaltigte To

ein Stud Seidenpapier oder einen Seidenfaden in der

Buft burdidneiden tounte. Da - eine Boe! - Berr Gott! - Stephan Anbrasti batte alle Dot, bas Cettenftener aufaurichten, damit der Apparat aus der Schräge nicht ins Heberfippen fam. Er batte fluchen mogen, und fpater erfannte er, bağ er in bem Augenblid fieber batte befen

Gin beibes, inbrituftiges Dantgebet gu Gott, ber in bem Angenblid feine Sand fegnend fiber ibn bielt.

Denn hinter ihm - ber Tod, ber in der Sand eines Meuchelmörbers bas Meffer jum Stoß in den Raden Stephan Andrastis bereit bielt - tonnte fein Opfer nicht erreichen. Durch bas plottliche Rippen der Da-ichine murde der gefährliche Begleiter derartig auf die linte Seitenkante des Rübrerfines geworfen, daß er alle Dot batte, fich an den Beipannungsbraften feltaubalten.

Und da fah Stephan Andrasti dicht neben fich die bewehrte Sand des Fremden - den icharfen Tartarendold. - Ein beifes Entfeten befiel ihn für eine Cefunde.

Dann hatte er den Apparat wieder in der Gewalt. - Die rechte Sand brildte auf das Tiefenfteuer, um eventuell im Gleitflug niedergugeben, falls es notig mare, und die linte griff jum Browning.

Trot des Propellerlärms borte er dicht bei feinem Ohr einen ruffifchen Rluch und fab, wie die Sand mit dem Meffer den Berfuch machte, ihn von der Seite noch au treffen,

Raitblutig, wie er es als Flieger fo oft gewohnt, hob er den Browning. - Gin Cous - die Sand des Fremden wurde getroffen, und der Tartarendolch fiel in den Führerfit.

Run umpadte eine eiferne band die Burgel Stephan Andrastis und versuchte, ibn nach hinten binübersuaichen und au erdroffeln.

(Fortfegung folgt.)

Der fliegerhurier des Kaisers.

Roman aus bem großen Rieg bon Sturt Matull

15) Radibrud verboient ) "Ich gitterle um Euch beide. - Roch im letten Mugenblid fonnte etwas Unvorhergefebenes eintrefen."

Das war bier gang ausgeschloffen. Doch nun bilf mir, daß ich fo ichnell wie möglich die Uniform ablege und dann mit dir mit bem Frühaug Bien verlaffe. Wir find in Brag ficherer als bier." Begen Morgen traten die beiden, anicheinend ein

junges Chevaar, ju dem Sausmeifter, übergaben ihm die Schluffel der Wohnung und fagten, daß fie auf eine Boche nach Budapeft reifen marden. Er moge bafür Sorge tragen, daß in ber Wohnung nichts gefchebe.

Das mar das Letite, mas der Sausbeforger von den vornehmen Herrschaften im erften Stod, die ihn ftets mit fürftlichen Trinfgelbern bedacht, noch im Beben an horen befom.

Stephan Andrastt aber mar nun icon feit Stunden unterwegs und freute fich, als die Sonne mit roten, goldfprübenden Garben das Dunftmeer, über bem er in 2000 Meter Sofie flog, auflenditen Hef.

Das mar für ihn immer bei allen Glügen ber erhebenbite Augenblid des Tages, biefes mundervolle, von den Meniden auf der Erbe nicht gefannte Schaufpiel der aufgebenden Conne.

Da konnte er felbst den unter ihm tobenden Kriea vergeffen und befaß das Gefühl, als bille ihn die Emigteit mit unverganalichen, wund: ichen ein.

In der Sobe, in der er fuhr, mar der Sudweft nicht fo ftart gu fpuren. Bur jest gegen Morgen famen, durch das Licht veranlaßt, ftarte, unfontrollierbare Luftwirbel, die den Apparat von der Seite ant faffen drobten und benen er all feine Beiftesgegenwart und Rraft anigegenftellen mußte.

Da reichte ibm der binter ibm-fitbende Mittmeifter einen Bettel, denn fedes Sprechen mor bet dem donnernden Geräusch der Bropeller unmöglich.

Muf bem Bettel ftand:

Wann alauben Sie, daß wir die Reftung erreichen fonnen ?"

Gine Laienfrage. - Stephan Andrasti mußte dariiber tachen. Er nabm feinen Rotiablod aus ber Belaiafche und fühlte babet ben Browning. Auf ben Rotiablod ichrieb er: Mumoglich gu beantworten, Bet guter Rabrt ge-

gen Mittag." Er ging jest etwas tiefer mit ber Maidine, um

fich leichter orientieren au fonnen. In terfent Meter Höhe blieb er. Die Luft flarte auf. Der Sturm trieb die Wolfen

und Dunftmaffen in Regen davon, jo daß er flar und deutlich das Gelande, wie aus einer Spielicachtel entnommen, unter fich aufgebaut fab. Rept mar es 10 Uhr vormittags. Da war ibm, als höre er durch den Sang der Propeller einen anderen Rlang.

Einen Rlang, ben er oftmals in feinen letten Jahrten vernommen.

Weichlindonner . .

Collte er ichon fo nabe an Brzempel fein? Er griff wieder in die Tofche und jog feinen Weldfteder bervor, Dabei tam ibm wieder bas falte Gifen

des Brownings in die Sand. Run febte er das Glas an die Augen und fab nach vorne,

Gang recht - dort mußte Brgemust liegen, Dort draben, wo fich vom Bortgont oide fowarge Rauchmaffen gum himmel emporgogen.

Er fab nicht, wie jest binter ibm der vermeintliche öfterreichifche Ramerad gleichfalls ein Weldglas por ben Augen batte, Diefes wieder in die Taiche ftedte und ein Meffer hervorzog. Eins jener langen, baaricharf geschliffenen, tartarifden Doldmeffer, mit benen man

flarte l angig its, weld Rugle ertia Der Chef Des Beneralftabes. ber t auflösen viid für en ru nad ftar Loolofu Soldate

> Tic !! erenffi Mahrwa irtften Wi er der 3 e die Albi Belb fanb fich b embon m Offizie innerhal

eber ab

nter bon

tedubt fü

Schaffun

Selbständi

Biebe

Borber egeminifi enen Re laubt wo digen Re rat beg ffenfibe.

gemet Gin tür Genero Südofte Befchü

Das Ge pen m ben Fein Majchi Belten Tie Grni bulgar n Wien versicht ung Kö ejthalten

leicht B

nanien Musfall tacht w idloffen, eten gur ingland g Buftimm enland d e neu gu

e bes stör

ber engli it beren @ 3 t nach De ung Ueber in II-Boot neutral tfahren. 9 18 bon ein infen gebr inn, fich nen die En rigen über 6. 20" o fo fin englische tontabiden

en fehr n unb in Niema ben ! och abfcl bedeuten ittel fucht fein Mug erumtriel , daß ir um ben ? uischen Lau geben Eu Berettet.

Budin St Ronftar

a Graubili alt. Sp th) feinen Zattichtei. ber Bobe feinen militärlichen Unternehmungen ent-

Bieber eine neue ruffifche Republit.

ine nach Berejaslawi (im Gouvernement Pol-ieboftlich Riew) einberufene Semftwoversamm-enarte die Stadt Berejaslawi für eine bangige Republit und ernannte einen Dif-Das ausgesandte Mitglied des Kiewer Armats, welches den Zusammenhang der Stadtrevusit Rußland wiederherstellen sollte, wurde für ertlärt. Ein gleiches Schickal tras die Denion der vorläufigen Regierung, welche die Rest auflösen wollte. Die Ereignisse in Berejaslawi wolfd für den fortschreitenden Auflösungsprozest großen russischen Reiches und die Sehnsucht aller nach starter diktatorischer Gewalt.

ie Loslösungsbewegung der gesamten Ufraine erdies täglich im Amvachsen begriffen. Die ukrais Goldaten weigern sich jetzt einkimmig, an die eber abzugehen, als die besondere ukrainische senter von Kerensti gebildet worden seien. Hierzigkabt sich die Regierung jedoch fortgesetzt, weil Schaffung einer ukrainischen Armee der ukrainischlichtigkeit gleichsetzt.

Die Abfenung Rerenftis geforbert.

Die alten der nift, der täglich mehr in das imperiadet, und der Ahrwasser gleitet, sindet in der Front jest doch die Ahrwasser gleitet, sindet in der Front jest doch die er der Beitung "Ofopaja Prawda", Fähnrich aken zum der Absetzung Kerenstis, den er als von en getersburg en Geldern bestochen. Fähnrich www fand im Soldatenrat zahlreiche Anhänger, ich sich die Offiziere über die Ebrenfränfung traten in stie Offiziere über die Chrenfränkung ufammen, dem Offizierkorps verlangten. So brallen allent-eichstrates in innerhalb der Armee die Widersprüche auf-

Borbereitungen für Die Dffenfibe?

riegsminister Kerensti hat besohlen, daß alle ogenen Reservisten, die vorläufig zu Landarbei-urlaubt waren, wieder einrücken sollen. In einer wigen Rede im Betersburger Arbeiter- und immat begründete Kerensti die Rotwendigkeit Offenfibe.

# gemeine Kriegsnachrichten.

Gin türfifder Erfolg im Rantajus.

Generalftabsbericht vom 21. Juni melbet: Sudoften bon Erfindjan bat ein Bataillon di Geschützen versucht, unsere Stellung anzu-Las Gesecht hat sechs Stunden gedauert. Un-uppen machten einen Gegenangriff und ver-den Feind. Der Feind mußte sich zurückziehen berlust von 200 Toten, einigen Berwunde-Majdinengewehren, einer Menge Bionier-Belten uim.

Die Ernte in Bulgarien ift vorzüglich.

bulgarifche Minifterprafident Radoslawow in Bien er febe bem Ausgang Des Krieges werficht entgegen. Bulgarien werbe bie mit wersicht entgegen. Bulgarien werde die mit zung König Konstantins besetzten griechischen lesthalten, ob nun Beniselos Ministerpräsident Elleicht Präsident einer griechischen Republik follte. "Die Ernte in Bulgarien ist vorzüglich, um än i en ist sie ganz vortresslich, so daß ein Umsfall bei den Mittelmächten weitaus imacht werden könnte. Bulgarien ist jeden-michlossen, alles, was es entbehren kann, den udten zur Berfügung zu stellen."

England genehmigt Die Blane Benijetos'.

Buftimmung ber Englander will Benifelos toenland Die Monarchie am Ruder laffen, jedoch neu gu mablende Boltsvertretung genau bie bes Königs festfetzen. Der Blan ist im ein ber englischen Regierung unterbreitet worder beren Genehmigung gefunden.

Zas ift ber Englander.

nicht nach Deutschland gelangte Gerüchte über die Kung Ueberlebender unseres im Mai in Verlust in Berlust in U-Bootes "E. 26" haben jest auf dem Wege as neutrale Ausland ihre vollgültige Bestäti-fahren. Danach wurde das Boot mahrend des bon einem englischen Berftorer gerammt und inten gebracht. Bon ber Befanung gelang es en die Engländer absichtlich nur zwei retteten, eigen überließen sie, wie im Falle des Torpedo-E. 20", ihrem Schickfal.

o so sind die "Barbaren": englische Beitung "Daily News" schreibt: Auf contabschnitt, wo die deutschen und englischen ben sehr nabe beieinanderliegen, sanden Scharatt, und einer ber Unfrigen lag schwerber-in Riemandsland. Beil er furchtbar ftohnte, ele ben Offigier, ihn holen zu dürfen, was daß abschlug, da jeder Schritt aus dem Graben bedeuten würde. Während der Offigier nach ittel fuchte, um dem Manne gu hilfe gu fomjein Auge auf einen umhertrrenden hund, gewöhnlich in den deutschen und englischen erumtrieb. Er schrieb ein Briefchen: "Ert, daß wir unseren Berwundeten holen?", um den Hals den Tieres und jagte ihn nach nischen Laufgräben. Bald kam die Antwort: teben Euch 5 Minuten." Der Berwundete

Avaig Ronftantin in Granbunden.

s Ronftantin von Griechenland hat fich nach Graubfinden begeben. Er nimmt bort Combalt. Spater will er auf ber Infel ganen b feinen Wohnfig nehmen.

Lattichkeiten gegen den König, die fich in ber Bobel zuschulden kommen ließ, waren neuesten Berichten recht ichwerer Natur: Man

Bewarf den König mit Steinen. Ein tialfenischer Chausseur, der verhastet ist, rief: "Werft ihn ins Wasser" Eine Frau verseste dem König eine Ohrseige, ein unbekannter Mann schug ihn mit dem Stod über den Kopf, so daß der König seinen Hut versor. Die Polizei fam zu spät, und wenn sich der König nicht ins Lloydhotel gerettet dätte, wäre es ihm noch schlimmer ergangen, denn keine Hand rührte sich zu seinem Beistande.

Rube in Spanien.

Die Regierung in Madrid hat die spanische Ge-fandtschaft im Haag ermächtigt, nachdrudlich alle Ge-rüchte, die über die fritische Lage in Spanien verbreitet werden, in Abrede ju ftellen. In Spanien herricht augenblidlich volltommene Rube. Gewissen Beschwer-ben gegenüber, die von einem Leil der Armee, ber Insanterie, vorgebracht wurden, sei von der Regierung Entgegenkommen gezeigt worden. Diese Beschwerden standen jedoch nicht im geringsten mit der politischen Lage des Landes im Zusammenhang, und betrasen noch weniger die auswärtige Bolitik.

### Lotales und Provinzielles.

Schlerflein, den 23. Juni 1917.

\* Einmachzuder für ben Landfreis Biesbaden. In Rurge wird auch im Landfreis Biesbaben ber Ginmachjuder verteilt werben, nachbem die lleberweifung burch bas Landesjuderamt erfolgt ift. Bei ber Berreilung werben alle Baushaltungen nach ber Babl ber Angehörigen bedacht, ba grundfäslich Bevorzugungen nicht ftatifinden jollen. Rur Diejenigen Saushaltungen, beren Borftand bie Ablieferungefdulbigfeit in bezug auf Gier, Dild. Rartoffeln und Brotgetreibe bieber nicht erfüllt bat, bleiben unberudfichtigt. Der Umftand, bag jemand großere Mengen Obft felbft geermet bat, berechtigt ibn nicht, großere Mengen Buder gu beanspruchen. Bo es angebt, foll bas Doft ohne Buder eingemacht werben. Geeignetes Doft, wie Mepfel, Birnen, Zweischen ufm., foll burch Dorren haltbar gemacht werden. Ber bann noch Ueberfluß bat, foll bas frifche Dbft nach Doglichteit vertaufen, Damit auch folche Daushaltungen, Die felbft nichts geerntet baben, in Die Lage tommen, fich Doft taufen und einmachen gu fonnen. Die Berteilung bes Buders erfolgt obne beionberen Antrag, ber Einreichung von Gesuchen an den Rreibausichus bedarf es beshalb nicht. Papier und Borto fonnen
alio gespart werden. Boraussichtlich werden auf den Robi 5 Bfund verteilt. Gine weitere Juteilung finder ibm Jahre 1917 nicht mehr ftart, namentlich ift nicht bamit ju rechnen, bag im Spaiherbit nochmals Buder verteilt werben wirb. Doge beshalb jeder feinen Buder iparfam verwenden !

\* Das Dorren von Dbit! Die reiche biesjahrige Obfibline lagt eine gute Ernte erhoffen, und icon juchen Die Ronferven- und Marmelabenfabrifen möglichft große Obitmengen an fich ju gieben. Es fei beshalb ba-rauf hingewiesen, daß ber beite und billigfte Beg gur Ronfervierung bes Obites bas Dorren ift. Der bas Doit perreuernde und gefährdende Transport gu ben Marmelabefabriten tommt hierbei in Begfall, die Berarbeinung Des Obfies ift bentbar einfach und billig. Das Dorren vollgiebt fich am beften auf ober in Badofen, auf Beroplatten. ja fogar bei gutem Better in ber Luft. 3m Bergleich jum Gintochen bietet es febt erhebliche Borteile, ba es weber Ginmachglafer, alfo auch feine Gummiringe, noch Buder erforbert. Seine Berwenbungemöglichfeit ift aber Die gleiche. Ge follte baber jeber, ber biergu in ber Lage ift, bei Beiten barauf bebacht fein, fich burch Dorren von Obit eine abwechelungereiche und ichmadhafte Roft fur ben Binter gu fichern.

Musgeichnung. Der Gefreite Abolf Dorg bon bier erhielt bas Giferne Rreug II. Rlaffe.

\* Die Landesverficherungs-Anftall Beffen-Raffau in Caffel hat in den Saushallungsplan fur bas laufende Sabr 50 000 Mark gur Durchführung von Seilverfahren ju Gunften jugendlicher, noch nicht verficherungspilichtiger Perfonen aus dem Rreife der verficherungspflichtigen Bevolkerung bereitgeftellt. Mus biefem Beirage konnen Mittel gur Bewilligung von Sellverfahren für foulenllaffene, aljo bem verficherungspflichligen Alter nabeltehende Rinder, bei benen burch entiprechende Gurforge einer fonil gu befürchtenden frühzeiligen Erwerbsunfabigkeit porgebeugt werden kann, gur Berfugung geffellt werden. Etwaige Untrage ber Ellern ober gefeglichen Bertreter folcher Rinder merden bei den örtlichen Berficherungsamtern entgegengenommen.

\* Sabotage von Artegsgefangenen. Immer wieder muß die Aufmerksamheit der Deffentlichkeit auf dieingablreichen Fallen nachaewiefenen, wohlorganifierten Beffrebungen unferer Feinde gelenkt merden, burch die von Kriegsgefangenen ausgeführten Beichabigungen landwirtichafilicher Majdinen und Pilangungen fowie induftrieller Unlagen Deutschlands Abwehrkraft gu ichmaden. Go mußte in ber letten Beil eine Reibe von Rriegsgefangenen unter dem dringenden Berbacht Scheunen in Brand gefleckt gu haben, verhaftet werden Es iff feltgefteilt, daß aus Frankreich an Ariegsgefangene Berk. Beuge verfandt murden, die gur Unlegning von Branden und gur Beidabigung pon Gaatkartoffeln dienen follen. Landwirtichafiliche Dafdinen wurden burch bineingeworfene Eifenftuche beichabigt, bem Biebfutter murben Magel Bugefest, auch murden an induffriellen Majchinen Beidadigungen angerichtet. Beiter ift amilich fefigefiellt, daß Kriegsgefangenen aus Frankreich Bakterienkulturen Bugefandt murden, die gur Berporrufung von Biebfeuchen dienen folien. Das alles macht es notwendig, die Kriegs-gefangenen, die in landwirlicafilichen ober in induftriellen Betrieben talig find, ftandig forgfallig gu übermachen.

. Im Ginvernehmen mit bem Gouverneur ber Geftung Maing bat ber ftellvertretende tommanbierenbe General bes

18. Mimeeforpe Biffer 4 ber Berordnung bee fiellvertretenben Generaltommandes bom 2. Februar 1916 mit Rud. ficht auf Die Ginführung ber Sommerzeit Dabin abgeanbert, baß Jugenblichen ber Aufenthalt auf ben Strafen und öffentlichen Blagen in ber Beit bie 1. Ottober bie 10 Uhr abende gestattet wirb.

A Gebt keine Sosvatenbriefe herand! Aus zuber-lässiger Quelle ist bekannt geworden, daß einige Hol-länder im Austrage der seindlichen Spionage sich in beutschen Dörsern herumtreiben, in der Absicht, Gol-datenbriese zu sammeln. Es wird gebeten, die Poli-zeibehörden auf solche Briessammler ausmerkam zu machen und deren Geknahme zu veranlassen machen, und beren Geftnahme gu veranlaffen.

A Honigwucher in Aussicht! Der Bienenhonig ist in diesem Jahre mehr denn je der Preiskreiberei ausgeseht. In Medlenburg suchen bereits die ersten Aufstäufer die Imfer heim. In der Güstrower und Kosstoder Gegend sind diesen schon 4,50 und 5 Mark sünder Gegend sind diesen schon 4,50 und 5 Mark sünder Gegend sind diesen schon die Vonig morben. Mank fann sich vorstellen, was da der Honig im Herbst und Winter im Handel sosten wird, wenn die Behörde nicht schnell einschreitet. Ersteulicherweise ist damis in nächster Reit au rechnen.

# Lette Nachrichten.

Berlin, 23. Juni.

Brivattelegramme.

Bie bas "Berliner Taglatt" melbet, ging bie Mgitation gegen Ronig Ronitantin bon ben bort weilenben venifeliftifchen Glementen aus. Der Sauptichulbige am Attentat gegen bas beutiche Ronfulat in Benf, Lagaron, ift nach Genf gurudgefehrt und hat fich ber Bolizei gestellt. Der schweizerische Gefanbte in London foll von dem englischen Minifter bes Musmartigen babin unterrichtet worben fein, daß die englische Regierung den Schritt hoffmanns als unfreundlichen Att gegen England und feine Berbundeten ansehe und daß fie um die notwendigen Dagnahmen er-

Dem griechischen General Dumamis und Metagas wurde bie Reife nach ber Schweig verweigert Jonnart foll beabficheigen, fie bor ein Rriegegericht ju ftellen.

Mus Berereburg beißt es in italienifchen Blattern, baß bie Friedensbewegung in Rugland immer großeren Umfang

3m ruffichen Minifterium bes Innern follen Bitten um energifches Ginichreisen und um Berhaftung Lenins eingelaufen fein. Der Innenminifter babe bie Angelegen-beit bereits breimal im Minifterrat jur Sprache gebracht. Es fei aber beschloffen worben, feine beiondere Magregel gu ergreifen, weil Lenin bisber bas Gelb ber Gebantenaußerung nicht überichritten habe. Der Borftand ber Oftobriftenpartei unter bem Borfige Gutichtows beichloß, fic von nun an republifanifc-liberale Bartei ju nennen. Auch ein großer Zeil bes Babnbetriebes Betereburg-Bitebat, Mostau-Rurot und Mostau-Rijchninowgorod muffe wegen Streits eingestellt werben.

Mus Le Davre berichten laut Botalangeiger Barifer Blatter, bag beim Ausladen bon Rriegematerial aus bem ameritanischen Dampfer "Caftgate" eine Explosion erfolgte und ein Dogger geibiet wurde. Dan babe im unterften Schiffcaum eine aus Amerita ftammenbe Bollenmafdine

Petersburg, 22. Juni. (BIB. Nichtamtlich.) Reuter. Anarchiften bemächtigten fich bes Panbhaufes bes Generals Darnswo in der Biborger Borftadt.

Kopenhagen, 22. Juni. (WIB. Nichtamtlich.) Meldung des Rigauschen Bureaus. Gemäß der vom Ministerprafibenten gegebenen Darftellung ber politifden Lage wünschte der König nicht das Abschiedsgesuch des Minifters Rottboell gu bewilligen. Rootboell bleibt ba-

Bien, 22. Juni. (BIB. Richtamtlich). Der Raifer hat den erften Brafibenten des Berwaltungsgerichtshofe Baron Schwarzenau ben zweiten Brafibenten Baron Saerbil, das Herrausmitglied Brofessor Lammasch und den Arbeits : minifter von Trufa empfangen. Schwarzenau und Saerbtl waren in früheren Ministerien Minister bes Innern, Schwarzenau auch feinerzeit Stadthalter von Tirol.

Der Erfolg ber Staliener.

Cadorna sagt in seinem Bericht vom 21. Junt: "Gestern abend ließen wir im Abschnitt bes Co-stennatales (Ampezzano) auf dem Kamm des kleinen Lagazuoi eine mächtige Mine, die durch einen langen, großen Stollen vorbereitet war, fpringen. Die Explosion verschüttete die darauf befindliche Stellung des Gegners und vernichtete die Besatung. Darauf eroberten unsere Alpensäger, durch Artillerieseuer unterstützt, im fühnen Schwunge den Gibsel der Höhe 2668 auf dem Keinen Lagazuoi und errichteten bort sofort eine Berteidigungsstellung."

Und wie verhalt es fich in Birflichfeit mit bie-

Die Italiener sprengten am Lagazusi eine borfpringende Auppe, die sie durch Monate in unterirdischer Arbeit ausgehöhlt und beren Stollen sie mit großen Mengen Sprengsioff geladen hatten. Teile der Auppe slogen in die Luft. Gleich darauf sehte auf die ber Aufte durcheinander gemirhelten Reste der Stellung ister völlig durcheinander gewirbelten Reste der Stellung ita-lienisches Trommelsener ein. Die Italiener wußten nicht, daß die Oesterreicher die Kuppe kurz vorher geräumt hatten. Als nun die italienische Infanterie porging, wurde fie au ihrer unangenehmsten lieber-raschung durch die fie bereits erwartenden Berteibt. raschung durch die sie bereits erwartenden Berteidtger, die inzwischen aus der Hauptstellung zur Kuppe
vorgeeilt waren, mit Handgranaten empfangen und
zurückgeworsen. Es gelang den Italienern nicht einmal, den Sprengtrichter zu besehen, denn bereitgestellte Sturmpatrouillen eilten herbei, besehen selbst
den Trichter und nahmen noch ein paar Italiener gesangen. Die Ocsterreicher hatten bei der ganzen Angelegenheit weder Lote noch Berwundete. gelegenheit weber Tote noch Berwundete.

geworden richt. tbart: enertätt ilftabes. tilfe.

Reldunger

eblich mi

enft mor

Silfe der fest feine Rofaten, en Draufit voran. fen, mit ben nicht und

em Ariege

forderte ver olche von nit einem inneren Rojaten id andere rber der e forber

gelde der in einer fen nicht fprechen, en fenne eines be Rriege unft ber eiftesber enbe gu mit ber : Quffaf

der mäch niemali egsunlu ing nigi olm ein ind Rab ialdema auf bie ren" ein ja bann Trient,

Tentide itet fein den ein inte Th in der n Anichten. lleber-

er erbefen tt, ber bielt. eines Rücken Opfer Mauf bie afi er

Eartae eine ewalt r, um nötig einem

ich die

d mit e non oobut, b bes ch ftel ephan

erau.

folgt.



#### Das Völkerproblem Desterreichs.

Der österreichische Ministerpräsident Clam Mar-tinic unternahm den Bersuch, aus der Krisis dadurch herauszukommen, daß er das Kabinett durch Ernennung von mehreren Landsmannministern ausbaute. Das bedeutete die Entwicklung der Regierung in ein engeres und weiteres Kabinett, um im Sinne eines Bundesministeriums möglichst vielen Nationen direkten Einfluß auf die Regierung zu verschaffen. Das Bestreben ging zunächst dahin, die nationalen Par-teien zu einer Arbeitsmehrheit zusammenzuschließen. So sollten sechs Minister ohne Porteseuille nur zu dem Zwede der Wahrung ihrer nationalen Ansprüche in die Regierung eintreten. Dagegen sollten die im Kriege besonders wichtigen Ministerien der Finanzen, der Eifenbahnen, bes Innern und ber Landesverteidigung den beutiden gachbeamten verbleiben. Ein fo gebil detes Ministerium wäre also durchaus keine parlamentarische Berwaltung, wohl aber ein politisch parlamentarischer Zuwachs. Man wollte dadurch das Parlament für einen Burgfrieden gewinnen. Die Polen waren mit diesen Borschlägen einverstanden. Nur die Tichechen blieben unbeugsam in voller leidenschaft-licher Ablehnung aller Bläne und Anträge. Die Regierung hat jede Rachgiebigkeit wegen der einge-sperrten Abgeordneten der Tschechen verweigert. Die Christlich-Sozialen haben eine Betei-ligung mit der sormellen Begründung abgelehnt, sie hielten die Beit für ein parlamentarisches Ministerium für ungeseinet die wörden aber die Verserung unter-

für ungeeignet, fie wurden aber die Regierung unter-ftügen. Auch die Sogial Dem ofraten haben ben ihnen angebotenen Eintritt in die Regierung abgelehnt und die Unterftügung ohne eigene Bertretung im Mi-

nifterium berfprochen.

Mile Blane geicheitert.

3n ben Abendftunden bes Donnerstage wurde im Barlament befannt, bag Minifterprafibent Graf Clam Martinic, Da fich gegenwärtig Die Unmöglichfeit ererweitertes Rabinett ju bilben, bem Raifer Die Bitte unterbreitet bat, ben Radtritt bes gefamten Rabinetts angunehmen und eine andere Berionlichfeit mit ber Rabinettsbildung zu betrauen.

#### Gerichtsfaal.

E Wegen Ermordung des Mannes jum Tode berurteilt. Bor dem Schwurgericht in Stolp hatten fich die Ebefrau des Schafmeisters Lawrenz aus Prettmin (Kr. Schlawe), deren erwachsene Töchter Selma und

Grete und der Sohn Heinrich wegen Mordes zu der antworten. Die Lawrenz soll mit ihren Töchtern einen schlechten Lebenswandel geführt haben. Da der Ermordete dies nicht dulden wollte, beschlossen die Beiber, ihn zu töten. Der Sohn, der darum wußte, mußte sich zum Bater ins Bett legen. Als Lawrenz eingeschlafen war, trat die Frau mit einer Art und die Tochter Selma mit einer brennenden Lampe in das Zimmer. Grete blieb in der offenen Tür steben. Während die Tochter leuchtete, führte die Frau mit der Art mehrere Schläge nach dem Kohfe des Schlägenden, die den Schädel zertrümmerten und den softenden, die den Schädel zertrümmerten und den softenden, die den konfeisiblieben. Sie außen dann an fortigen Tob herbeiführten. Sie gaben bann an, Lawrenz sei beim Heuholen aus der Bodenlute ge-ftürzt. Das Gericht verurteilte die Frau zum Tode, die Töchter ju 12 und 8 Jahren Buchthaus und ben Sohn zu 4 Jahren Gefängnis.

Gin wüster Marmeladenschwindel wurde von Hannover aus betrieben. Der angebliche Invalide Hermann Minge erließ in allen möglichen auswärtigen Zeitungen Inserate, worin er prima Marme lade 10 Kilo für 10 Mart embsahl und zur Bersfügung stellte. Auf diese Nachnahmesendungen kam es ihm an. Er fandte bafür ein Gemenge aus guderlosem Stedrübenmus, Farbhoff und etwas Kirschen aroma. Das Erzeugnis war ganz ungenießbar. Das Gericht erkannte auf 9 Monate Gestängnis.

bungen. Rach breitägiger Berhandlung ift bor ber Bojener Straffammer ber Brogef gegen den Gutsbefiper Lorens Martietan aus Brudnia im Kreise hobens falsa zu Ende geführt worden. Das Urteil lautete auf eine Gesamtstrafe von 15 Monaten Gefängnis und auf 26 800 Mark Gelbstrafe.

#### Scherz und Ernft.

Die feste Junimode.

Abreiß- und Anreig-Ralender. Sonntag, 24. Junt: Ber feine Tageszeitung hait, Bagt nicht in die moberne Beit. Montag, 25. Juni: Der Gans genilgt ber volle Rropf, Der Menich beaucht Rabritoff für ben

Dienstag, 26. Juni: Wer täglich in die Zeitung blickt, Dentt flar und handelt auch geschickt Mittwoch, 27. Juni: Richt abonniert, nicht informiert, Richt orientiert, - angeschmiert!

Donneretog, 28 Juni: Die an ber Beitung Groiden fparen, Die laffen viele Taler fahren. Freitag, 29. Juni: Die geitung ift billig, Das Suhn ift

Samstag, 30. Juni: Befielle ichnell, - nicht unfertwegen, Bum eigenen Broftt und Cegen,

tf. Bentiche Bejanungemarten, Gur bas Gebiet bet bentiden Militarvempaltung in Rumanien find 3 Werte benticher Briefmarten Des befannten Germaniatyps mit bem ber gleich haben beutiden Bahrung entiprechenden dwargen Aufbrud .. 15, 20 und 40 Bant" und ben Buchftaben "M. V." (Mit ichrverwaltung) fowie eine Boftarte gu 10 Bant ericienen. Beitere Berte burften, abm ich ben beutichen Befannigsmarten in Belgien und Db. Dft,

tf. Landwirte, achiet, auf ben Rartoffeftafer! Det fafer besonders bekannt, bat dem dortigen Kartoffel ban unermessichen Schaben zugefügt und den Andan vieses Sauptnahrungsmittel in Amerika stellenweise un-nöglich gemacht. Seine Einschleppung nach Deutsch-land muß baher nach Kräften verhütet werden. Der Rafer lebt vorzugeweise auf ber Rartoffelbilange, beren Blatter ibm in feinen Larven aur Mabrung bienen

Aditung!

er in durchfanitilich 1 Bentimerer jang, bon Umrig und von rotgelber Grundfarbe. Die i gefärbten Stügelbeden zeigen elf ichwarze Längestre Die rotgelben Gier sien zu zehn bis zwölf an Unterfeite ber Kartofielbläuer. Gine Berbreitung Rafers in Dentichland felbft murde gleichbedeutens mit der Bernichtung des Deutschen Kartosielbaues, dem die Ernährung eines großen Teiles der Bert eung vorzugsweise beruht. Es ist daher dringend wendig, daß Käser, Larven, Gier und Puppen, wie entdedt werden, sosort mit allen Mitteln vernig

#### Politifche Rundichau.

- Berlin, 22. 3m

Ungarn: Bahlreform und Unogleich.

2 3m ungarischen Abgeordnetenhause ist das n gebildete Ministerium Esterhazh am Donners zum erstenmal erschienen. Die Abgeordneten wa fast vollzählig anwesend, die Galerien zum Erdris voll. Graf Morin Esterhazh ergriff unter gro

Spannung das Wort und fagte:
Die Grundlage des Rabinetts bildet die Ba reform. Die Altersgrenze für das Wahlrecht b auf 24 Jahre festgesett, jedoch werden die Rampse ber Front, die das Karletreus besitzen, auch unter fer Altersgrenze bas Bahlrecht haben. Die Bis müssen von Amtswegen in Die Bahlerliften a nommen werden. Die Reinheit der Bahlen wird b

nommen werden. Die Reinheit der Bahlen wird beim Berbot der Zahlung von Reiselosten, der Bengung der Wähler und durch ein Berbot von Abzei und Fahnen gesichert werden.

Weir hoffen, daß die gegenwärtige Mehrheit werden, die Schaffung dieser unerlässt. Reform nicht verhindern wird. Gollten wir und dieser hoffnung täuschen, so werden wir genötigt wirden was blein anzurenen. Renwahlen anzuordnen.

Der Ministerpräsident entwickelte sodann eigerusen a gehend sein Programm der Fürsorge für Kriegsinklungskoste liden, Kriegswittven und Waisen, serner die Englid. Aus t lagen der Besitzbolitik. Bezüglich des Aus glezeis sür di mit Desterreich erwähnte er, seine Regierung biesen schon vorgefunden und auf dieser Grun würden die schon im vergangen Jahre mit Da tand begonnenen Berhandlungen fortgesett. Die gierung beabsichtige eine endgültige Erledigung Ausgleiches einem zufünftigen Reichstage vorzuse ten, falls nicht vom Willen der Regierung unabsch Umstände frühere Mahnahmen unvermeidlich man

#### uns aller Welt.

\*\* Ins .-heime Cameinemorben. Gieben Schlächtereien sind nach einer Bekanntmachun Probinzial-Fleischftelle für Bestpreußen in zw meinden entdedt worden. Das Fleisch, das fit den gewinnbringenden Schleichhandel bestimm wurde beichlagnahmt. Um diefem gebeimen @ morden Einhalt zu bieten, bat die Behorde f lohnungen für Bolizeibeamte und Trichinenichan gefest, die fich um die Aufdedung von ge unerlaubten Schlachtungen befonders verdient

\*\* Auch ein Rohlenerjag. Auf den hallig der schleswigschen Westlüste vorgelagerten Infe ben die aus dem Dünger des Biehes burch ten, Aneten mit ben Buffen und Trodnen burd und Sonne bergentellten "Ditten" feit alten Belt gewöhnlichen Erfan für Torf und Steintobles Diefem Jahre werden gange Ladungen Diefes materials, beren Berfiellung die andauernd Witterung fehr begünftigt hat, nach außerhal

Uchtung!

Sente Abend Sy Uhr

# Grosse öffentliche Volksversammlung

für Männer und Frauen in ber Turnhalle am Raiferplag in Biebrich.

Tagesordnung:

Friede, Brot und gleiches Recht. Referent: Reichstagsabgeordner Schöpflin, Berlin.

Diergu wird auch die Arbeitericaft, fowie fonftige Intereffenten von Schierftein höflichft ein-

geladen. In Anbetracht ber Wichtigkeit erwarten einen ftarken Maffenbefuch

Die Ginberufer.

#### Rirdliche Nachrichten. Cvang. Rirche.

Sonnlag, den 24. Juni. Nachmillag 14 Uhr Predigl Pfr. Beikerling, Erbach.

Biebricherftr. 27 parterre 3=31mmerwoonung

mit Bubebor per 1. Juni gu ber-Raberes Bortfir. 6. part.

# Wein-Elikells

in jebe Ausführung liefert prompt Drudetei 23. Brobit.

Alle Trauer-

Drucksachen in vornehmer Ausführung, auf Wunsch in we-

nigen Stunden, liefert Buchdruckerel W. Probst.

Austunft burch die Geschäftsftelle bei Bermielung von Wohnungen elc. wird

Gebühr bon 5 Pfennig kann das Bugein unenigeilich erhoben.

Schierfteiner Zeitung. Raberes bei Fran Rrane, Kariftr.

mobnen gum 1. April 1918 gu miejen, coil. Bu haufen gefucht. Offerte mit Preisangabe unter A. 3. 200 an Die Gefchafteftelle ber Schierfteiner Zeitung.

# Diamurzonanzen

au haben

Behrfir. 14.

*Wadanen* 

# Fräulein.

ebangel , 24 Jabre, tucht wegen argil. verordneter Luftveranden Schierftein ober Umgebung Grellung in rubigem Baufe, am lid alteren Damen ohne gegenfeitige Bergutung. Diffett 3. R. 300 an Die Gefdafteftelle ber Schierfteiner Beitung.

# 

Sprechitunben -1 und 3-6 Uhr. Mainzerstraß

# Berordnung.

3m Ginvernehmen mit bem Gouberneur ber Gefrung D Biffer 4 ber Berordnung des fielibertresenden Generaltomman 2. Februar 1916 (III b Rt. 2098/490) mit Rudficht auf Die E ber Commergeit Dabin abgeandert, daß Jugendlichen der Mujen Strafen und öffentlichen Blagen in ber Beit bis 1. Oftober a

Der fiello. Rommandierenbe geg. Riebel, Generalleutm

Einige guberläffige und pünftliche

gum 1. Juli gefucht

Schiersteiner 30

# Rieeheu

au kaufen gefucht.

Wiesbadener Bementw. Nabrit Mainzerftr. 65.

2=3=3immer230 möglichft mit Gtallung gefucht. Offerte unter D an die Beidaftsftelle fleiner Zeitung

tolten bie ober be Ret

obn 50 P egogen vier

Mernry

en wefent ibrenbes 9 rgerufen b

MIN 10 Pfeni moendigtei n unferen

> Umtli Der Gle el am D

2. 2 5 gelan Bamm d oder

Diejenige merben ttwoch, Simmer n zum 3

Dinwod ubet auf und zwa en in Do Etmittbobnen bobnen i achbohnen i allonjardin ergentuje D filide das

> Brottarte Beträge Als ver

> > Mbzugel

boier

Beitere ! Berlin otserfolge

in der 97 perjentten Her, ein tter englis 6000 I einem G nete Dam aat gelab

te Grubent Berlin

elmeet=11-9